

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



11.02.2021

Strom aus der Straße - Photovoltaik-Straßenbelag auch eine Idee für München?

Das Referat für Klima- und Umweltschutz prüft in Zusammenarbeit dem Mobilitätsreferat und dem Baureferat den Einsatz von Photovoltaik-Bodenbelägen in München. Die IAA Mobility im Herbst bietet eine gute Gelegenheit, ein Pilotprojekt in München zu realisieren, so dass die Verwaltung beauftragt wird, dies sowie entsprechende Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Begründung

Photovoltaikplatten für die Straße sind Sonnenkollektoren einer neuen Art. Sie werden auf vorhandenen Straßenbelag, Fahrrad- oder Gehwegen, Parkplätzen, usw. geklebt, ohne dass dafür große Bauarbeiten erforderlich sind. So die Aussage der Anbieter.

Die Platten sind nach Herstellerangaben widerstandsfähig genug, um den Verkehr von Fahrzeugen auszuhalten und sie bieten dieselbe Griffigkeit und Bodenhaftung wie herkömmliche Straßenbeläge. Sie speisen den Strom nicht ins Netz, sondern bedienen eine mit ihnen verbundene Anlage.

Folgende Vorteile kann diese Lösung bieten, die bereits zur IAA Mobility in München gezeigt werden könnten:

- **Nachhaltigkeit**
Mit dem auf diese Weise regenerativ und lokal erzeugten Strom lassen sich über ein Akkusystem benachbarte Anlagen wie Ladestationen für elektrische Fahrräder oder Roller, vernetzte Bänke, Bushaltestellen, dynamische Tafeln, beleuchtete Fußgängerüberwege usw. unabhängig vom bestehenden Stromnetz betreiben.
- **Flexibler Einsatz**
Durch ihre Dezentralität und die Unabhängigkeit vom Stromnetz lassen sie sich flexibel einsetzen. In Frankreich gibt es bereits Piloter, bei denen z.B. abgelegene und dunkle Radunterführungen ausgeleuchtet werden. Aber auch im Bereich der Mikromobilität und Sicherheit passen sie in die Strategien Münchens. In Frankreich wird z.B. im

Rahmen eines Piloters ein Fußgängerüberweg nachts beleuchtet. Hier könnte die Technologie die Vision Zero-Strategie unterstützen.

- **Schnelle Realisierung**
Da es sich bei Straßen, Rad- und Gehwegen um öffentlichen Raum in öffentlichem Eigentum handelt, dürften sich die Genehmigungs- und Abstimmungsprozesse schlank gestalten und sich der Ausbau z.B. von Mikromobilitätsstationen beschleunigen lassen.

Die Photovoltaikplatten werden bereits im Rahmen von Pilotprojekten erprobt. Auch der Stadtrat hat sich bereits mit dem Thema befasst, zuletzt mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11442 im Umweltausschuss vom 28.05.2019 und beschlossen, vorerst kein Pilotprojekt zu realisieren, die Entwicklung aber zu verfolgen.

Die IAA-Mobility ist jedoch ein guter Anlass, dass sich auch München vor dem Hintergrund seiner Ziele im Umwelt- und Verkehrsbereich mit einem Pilotprojekt an der Erprobung beteiligt. Dabei soll es sich nicht um einen großflächigen Einsatz handeln, sondern um kleinere Projekte, wie z.B. eine Mobilitätsstation oder einen beleuchteten Fußgängerüberweg.



Rezé in Frankreich; Mobilipod-Fahrradunterstand (Nielsen Konzept)
Wattway by Colas, Copyright: Jean-Dominique Billaud



Bobigny in Frankreich, Brückenbeleuchtung
Wattway by Colas, Copyright: Chump-Manuel Lagos Cid



Ecommoy in Frankreich, Ladestation für E-Fahrzeuge
Wattway by Colas, Copyright: Yves Soulabaille

Weitere konkrete Einsatzmöglichkeiten dieser technischen Innovation finden sich z.B. unter <https://www.wattwaybycolas.com/de/die-solarstrasse.html> oder [solrmove.com](https://www.solrmove.com).

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender